Azure Hybrid Benefits für Windows Server

OEM-Lizenz plus Software Assurance? Klar doch!

OEM-Lizenz plus Software Assurance: Benefits und Bezugsweg

Eine Software Assurance für Windows Server bietet jede Menge Vorteile, so wie das Anfang 2025 vorgestellte Windows Server Management enabled by Azure Arc. Weitere Benefits werden auf dieser Webseite erläutert.

Etliche dieser Vorteile stehen Kunden mit einer ***Windows Server Subscription*** ebenfalls zur Verfügung, so z.B. die auf der Rückseite beschriebenen Azure Hybrid Benefits für Windows Server. Ein einfacher Weg, um Windows Server als Subscription zu beziehen, ist das ***ALSO CSP-Portal.***

Doch wie können Kunden gleichzeitig von den ***attraktiven Preisen der Windows Server OEM-Lizenzen*** und einer Software Assurance profitieren? Indem sie sich innerhalb von 90 Tagen nach Kauf der OEM-Lizenz für den Erwerb einer Software Assurance entschließen. Dabei gilt das Rechnungsdatum an den Kunden.

Die Software Assurance wird jedoch nicht direkt über den OEM-Kanal angeboten, sondern kann als ***OPEN Value Software Assurance-Verlängerung*** über die ALSO gebucht werden. Bitte achten Sie auf die korrekte Anzahl der benötigten Lizenzkerne.

Nach dem Hinzufügen der SA wird aus der OEM-Lizenz dauerhaft eine Volumenlizenz, auch wenn die Software Assurance nicht verlängert würde. Über das **Microsoft 365 Admin Portal** erhält der Kunde nun Zugang z.B. zu Medien und Keys für die komfortable Installation der erworbenen oder auch älterer Versionen von Windows Server. →

© Text: scimus Langenfeld & Helber GmbH, März 2026
Wettbewerbliche Nutzung ausgeschlossen.

Azure Hybrid Benefits für Windows Server

Es gibt zwei wesentliche Gründe, weshalb Azure Hybrid Benefits für Windows Server (AHB) für Kunden relevant sind. Einerseits können auf diesem Weg bereits erworbene On-Premises-Lizenzen beim Umzug von Workloads nach Azure weiterhin verwendet werden, andererseits erfolgt die Lizenzierung von Windows Server in Azure immer nach dem Pay-As-You-Go-Prinzip zu sehr flexiblen, aber auch teuren Konditionen. Daher lohnt es sich auch bei der Erstellung neuer Azure VMs die Lizenzierung On-Premises zu tätigen und im Azure Portal die Azure Hybrid Benefits zu aktivieren, wodurch die Lizenzkosten in Azure wegfallen. ***Wichtig:*** Denken Sie an die Software Assurance oder Subscription.

💡 ***Tipp:*** Vergleiche Sie die Windows Server-Lizenzkosten im ***Azure Preiskalkulator*** mit Ihren Konditionen für Windows Server OEM-Lizenz plus Software Assurance oder CSP-Subscription über einen Zeitraum von drei Jahren. Sie werden überrascht sein.

Lizenzierung mit Windows Server Standard:
Windows Server Standard-Lizenzen dürfen *statt* im eigenen Rechenzentrum in Azure genutzt werden. Hierbei gilt, dass jeder Azure-VM mindestens acht Lizenz-Kerne zugewiesen werden müssen. Eine parallele Nutzung der Lizenz On-Premises ist *nicht* erlaubt, mit einer in den Azure Lizenzbedingungen beschriebenen Ausnahme für die Migrationsphase von bis zu 180 Tagen (gilt auch für die Datacenter-Edition).

Lizenzierung mit Windows Server Datacenter:
Windows Server Datacenter-Lizenzen dürfen *sowohl* im eigenen Rechenzentrum für die unlimitierte Nutzung von Windows Server-VMs auf dem lizenzierten Host, also auch *gleichzeitig* in Azure genutzt werden, so wie bei der Standard-Edition beschrieben. Grundlage ist die Anzahl der lizenzierten Kerne.
Es ist auch möglich, einen ***dedizierten Host*** (eigenen physischen Server) in Azure zu betreiben. Hierfür werden die VM-Rechte komplett an den Azure-Host übertragen und dürfen *nicht* parallel im eigenen Rechenzentrum genutzt werden.

© Text: scimus Langenfeld & Helber GmbH, März 2026
Wettbewerbliche Nutzung ausgeschlossen.